Vale wird Eisenerzausstoß in diesem Jahr um 25% senken

28.04.2009 | Redaktion

Der brasilianische Bergbauriese Companhia Vale do Rio Doce (Vale) teilte mit, dass man die Produktion von Erzen mit niedrigen Gehalten in diesem Jahr einstellen und kostenintensive Einheiten stilllegen wird. Die Kapazität der Eisenerzproduktion wird um 25% gesenkt.

Zum Ende des letzten Jahres hatte man die Produktion bereits um 10% (30 Mio. t) gesenkt und legte sechs Granulatanlagen still, die 29,3% der Produktion lieferten.

Vale sagte weiterhin, dass man mit dem derzeitigen System der Benchmarkpreise mit den australischen Konkurrenten BHP Billiton und Rio Tinto sehr zufrieden sei. Es gäbe keine Alternativen. Seit 2003 lag der durchschnittliche Spotpreis weltweit rund 26\$ pro Tonne über dem Benchmarkpreis von Vale. In dieser Zeit habe das Unternehmen nie höhere Preise verlangt. Man halte sich an die Verträge.

© Redaktion MinenPortal.de

Dieser Artikel stammt von Rohstoff-Welt.de
Die URL für diesen Artikel lautet:
https://www.rohstoff-welt.de/news/12702--Vale-wird-Eisenerzausstoss-in-diesem-Jahr-um-25Prozent-senken.html

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere AGB/Disclaimer!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt! Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere AGB und Datenschutzrichtlinen.

04.11.2025 Seite 1/1